



Mogeln ist keine Lösung

So nicht, liebe Arbeitgeber!

Am 26.4.2006 hat die IG Metall die Tarifverhandlungen für die Textil- und Bekleidungsindustrie unterbrochen, nachdem die Arbeitgeber klar gemacht haben, dass sie die Beschäftigten von der allgemeinen Einkommensentwicklung abkoppeln wollen.

In stundenlangen Sondierungsgesprächen wurde eine Lösung gesucht. Entgegen allen Gepflogenheiten, und damit in nicht zu akzeptierender Weise, kommunizieren die Arbeitgeber nun Gesprächsstände aus der vertraulichen Runde.

Sie versuchen, den Eindruck zu vermitteln, als hätten sie eine 2,3-prozentige Lohnerhöhung für möglich gehalten.

Dazu die Details der Mogelpackung:

- Es sollten gleichzeitig betriebliche Einkassierungsmöglichkeiten bestehen:
 - direkt bei der Lohnerhöhung
 - nach wie vor beim Weihnachtsgeld
- Außerdem sollte sich die IG Metall zu Gesprächen über unbezahlte Verlängerung der Arbeitszeit verpflichten.
- Für die Monate Mai bis November wurde eine Einmalzahlung unterhalb der Preissteigerungsrate angeboten. Bei Metall gibt es 310 € für drei Monate, die Textiler sollten mit 210 € für 6 Monate abgespeist werden. Die Einmalzahlung soll auch betrieblich weggeschnitten werden können. Eine Erhöhung bei gut laufenden Betrieben, wie für Metall vereinbart, ist bei Textil natürlich nicht vorgesehen.
- Die nächste Lohnerhöhung sollte frühestens in 19 Monaten, also ab Dezember 2007, möglich sein.

Unter dem Strich Minus!

Das bedeutet: Überall mögliche Kürzungen und dafür eine magere Einkommensverbesserung, die für 2006 gerade mal 1,1 % ausmacht - und das bei 2 % Preissteigerungsrate.

Wir streiten für eine leistungsgerechte Tarifierhöhung und machen eine Abkopplung der Textil-Bekleidungsbeschäftigten nicht mit. Mit Rechentricks lassen wir uns nicht hinters Licht führen.

www.textil-tarifrunde-2006.de